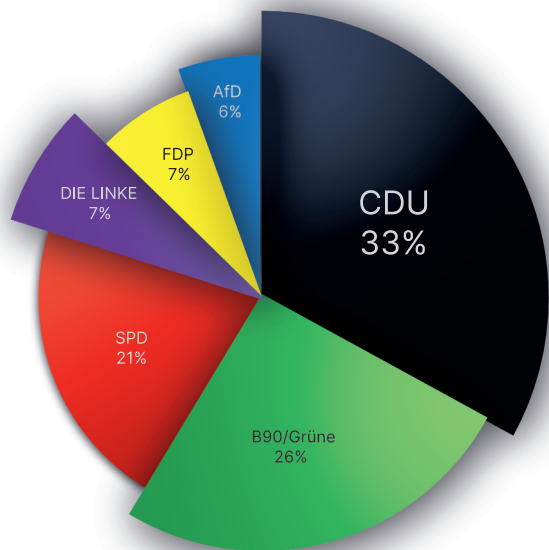


CDU-Fraktion in Verantwortung

Wir stellen uns vor.



Alexander Pönack
Umweltpolitischer Sprecher

E-Mail: alexander.poenack@cdu-fraktion-cw.de



Simon Hertel
Fraktionsvorsitzender

E-Mail: bvv@simon-hertel.de



FRAKTION CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Rathaus Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 100 | Raum 229a
10585 Berlin

E-Mail: info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de

Telefon: 030 902914906

/cdufraktioncw
 @cdufraktioncw

www.cdu-fraktion-cw.de

CDU: 45.072 (30,7%, +9,1), 18 Sitze, 3 BA-Mitglieder
B90/Grüne: 35.090 (23,9%, +4,1), 14 Sitze, 2 BA-Mitglieder
SPD: 29.137 (19,8%, -5,3), 12 Sitze, 1 BA-Mitglied
DIE LINKE: 10.162 (6,9%, -1,0), 4 Sitze
FDP: 9.815 (6,7%, -3,7), 4 Sitze
AfD: 7510 (5,1%, -4,6), 3 Sitze

Die CDU-Fraktion als stärkste Kraft ist mit 18 Mitgliedern aus der Berliner Wiederholungswahl siegreich hervorgegangen. **Judith Stücker** ist in der Folge als Vorsteherin der BVV zur ersten Frau im Bezirk gewählt worden. **Detlef Wagner** wurde als Stadtrat bestätigt und zugleich zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt. **Christoph Brzezinski** und **Arne Herz** sind Bezirksstadträte. Somit stellt die CDU drei von sechs Mitgliedern des Bezirksamtes.



Umwelt- und Naturschutz für ein besseres Stadtklima



Wir setzen uns ein.

Zukunftsfeste Kiezoasen

Die Parks, Seen, Kleingartenanlagen, Friedhöfe und Spielplätze sind grüne Großstadtoasen, die zu einem guten Stadtklima in unseren Kiezen beitragen. Der Grunewald produziert Frischluft, die in den heißen Sommermonaten die Innenstadt kühlt. Über 40.000 Stadtbäume spenden Schatten und werten unsere Straßen, Parks und Plätze auf. Charlottenburg-Wilmersdorf verfügt über viel Stadtgrün. Dennoch: Extremwetterlagen und Übernutzung führen uns regelmäßig vor Augen, wie anfällig der Bezirk schon jetzt gegenüber diesen Herausforderungen ist. Der Ausbau unserer grünen Infrastruktur muss daher vorangetrieben werden.



”

Grünflächenplanung, Verkehr, Naturschutz und Stadtentwicklung müssen in der Verwaltung stärker zusammengedacht werden.

Alexander Pönack

1. Der jahrelange Sparkurs im Grünflächenbereich ist längst in weiten Teilen des Bezirks sichtbar. **Wir setzen uns für einen Kurswechsel ein und wollen, dass die finanziellen Mittel Schritt für Schritt erhöht werden.** Nur so können die bezirklichen Grünflächen erhalten und neue geschaffen werden.
2. Eine Aufforstung unserer Stadtbäume kann erst gelingen, wenn die Pflege und die Bewässerung der Bäume endlich sichergestellt ist. **Berlinweit muss ein Umdenken stattfinden,** um den Baumverlust effektiv zu bekämpfen. Als Frischluftproduzenten und Schattenspenden sind sie essenziell für das Mikroklima im Bezirk.
3. **Bei der Pflege von Parks und Grünflächen müssen Sauberkeit und Sicherheit stets mitgedacht werden.** Eine bessere Verzahnung von Stadtreinigung und Ordnungsamt ist daher bei der Müllbekämpfung erforderlich. Für nachhaltige Erfolge sind jedoch Müllvermeidung und Umweltbildung die tragenden Säulen.
4. **Wasser ist die wohl wichtigste, natürliche Ressource unserer Zeit.** Durch Entsiegelungsmaßnahmen, Regenwassersammelbecken und eine Trennkanalisation kann der Bezirk auf künftige Starkregenereignisse besser vorbereitet werden und dem Ziel einer Schwammstadt näherkommen.
5. **Umweltschutz ist eine Querschnittsaufgabe.** Neben der Klimaanpassung der bestehenden Grünflächen, muss insbesondere die energetische Sanierung von bezirklichen Gebäuden, der stetige Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Dach- und Fassadenbegrünung intensiviert werden.
6. Der Bezirk weist eine erhebliche Unterversorgung von Spiel- und Bolzplätzen auf. Daher setzen wir uns neben der Sanierung der bestehenden Anlagen dafür ein, dass neue Spielplätze entstehen.
7. **Kleingärten sind wichtige Orte der Naherholung und Bewahrer von Biodiversität.** Ihr Erhalt in Zeiten von zunehmender Flächenkonkurrenz muss daher sichergestellt werden.

Unser Bezirk. Unsere Verantwortung.



Unsere Zeit ist durch das Zusammentreffen vieler verschiedener ökologischer Krisen gekennzeichnet. Neben der in aller Munde befindlichen Erwärmung des Klimas mit seinen dramatischen Folgen haben wir einen ebenso dramatischen Artenschwund zu verzeichnen und die Abfallmengen in unserer Umwelt. Luftverschmutzung, Lärm, Schadstoffe oder Überhitzung belasten uns alle.

Wir wollen daher eine **integrierte Umweltpolitik** betreiben, die alle diese Themen im Blick behält und bearbeitet. Die **Umweltbildung** und die **Stärkung des öffentlichen Bewusstseins** und das **Verständnis** für diese Themen sind von **herausragender Bedeutung**. Nur wenn die Menschen verstehen, warum bestimmte Entscheidungen notwendig sind und diese aktiv unterstützen, können diese Krisen erfolgreich bekämpft werden. Verbote und Anreize alleine werden nicht zum Ziel führen, wenn ein erheblicher Teil der Bevölkerung die Sinnhaftigkeit nicht einsehbar bzw. diese Maßnahmen nicht aktiv unterstützt.